

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	08951260
Kreis	Meißen
Gemeinde	Radebeul, Stadt
Anschrift	Dr.-Külz-Straße 2
Gem. * Fl-stck. * Flur	Kötzschenbroda * 2697b
Bauwerksname	Villa Göbel

Kurzcharakteristik

Mietvilla mit Einfriedung; Putzbau mit Krüppelwalmdach, Gebäudeecken in Bruchsteinen gefasst, Zierfachwerk im Obergeschoss, nach Süden zur Meißner Straße eine Holzveranda, benannt nach dem Erstbesitzer, Privatier Friedrich A. Göbel, im historistischen Stil (im so genannten Altdeutschen Stil), baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Zweigeschossige Mietvilla mit hohem Krüppelwalmdach auf einem Eckgrundstück zur Meißner Straße. Zur Straßen- und zur Rückseite ein Mittelrisalit mit weit vorkragenden Krüppelwalmdächern. In der linken Seitenansicht der Eingangsvorbau, ein Altan in Bruchstein, in der rechten Seitenansicht nach Süden zur Meißner Straße eine Veranda. Ein Putzbau auf Bruchsteinsockel, die Gebäudeecken in Bruchsteinen gefasst, Zierfachwerk im Obergeschoss, das nachträglich teilweise überputzt wurde. Der Bauantrag am 17. Febr. 1902 durch Friedrich Göbel, Ausführung und Bauleitung durch Baufirma Adolf Neumann, der Entwurf durch dessen Nachfolger Felix Sommer. Baugenehmigung am 22. Mai 1902, Baurevision am 7. Sept. 1904. Der Bau bezeichnet mit der Datierung 1903 (aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007).

Datierung bez. 1903 (Mietvilla)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	F 08951260 C
Aufnahmejahr	2016
Fotograf	Müller, Michael
Beschreibung	Mietvilla mit Einfriedung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

